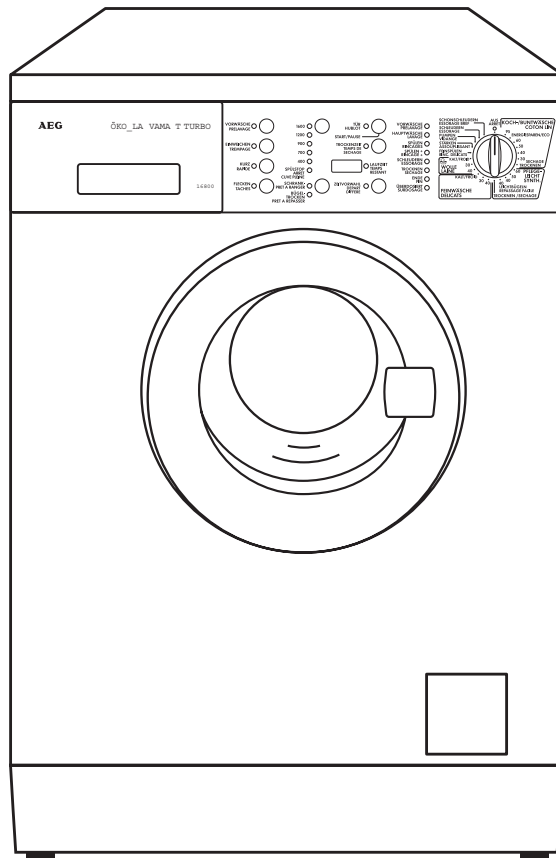


AEG

ÖKO-LAVAMAT 16800 TURBO ELECTRONIC

Der umweltschonende Waschtrockner
La lavante-séchante qui respecte l'environnement

Benutzerinformation
Notice d'utilisation




AUS ERFAHRUNG GUT

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,


lesen Sie bitte diese Gebrauchsanweisung sorgfältig durch.

Beachten Sie vor allem die Sicherheitshinweise auf den ersten Seiten dieser Gebrauchsanweisung! Bewahren Sie bitte die Gebrauchsanweisung zum späteren Nachschlagen auf. Geben Sie sie an eventuelle Nachbesitzer des Gerätes weiter.

 Mit dem Warndreieck und/oder durch Signalwörter (**Warnung!**, **Vorsicht!**, **Achtung!**) sind Hinweise hervorgehoben, die für Ihre Sicherheit oder für die Funktionsfähigkeit des Gerätes wichtig sind.

Bitte unbedingt beachten.

 Dieses Zeichen leitet Sie Schritt für Schritt beim Bedienen des Gerätes.

 Nach diesem Zeichen erhalten Sie ergänzende Informationen zur Bedienung und praktischen Anwendung des Gerätes.

 Mit dem Kleeblatt sind Tips und Hinweise zum wirtschaftlichen und umweltschonenden Einsatz des Gerätes gekennzeichnet.

Für eventuell auftretende Störungen enthält die Gebrauchsanweisung Hinweise zur selbständigen Behebung, siehe Abschnitt "Was tun, wenn..."

Sollten diese Hinweise nicht ausreichen, wenden Sie sich bitte an unseren WERKSKUNDENDIENST in Ihrer Nähe (Adressen und Telefonnummern finden Sie im Verzeichnis Garantiebedingungen / Kundendienststellen).

Gedruckt auf umweltschonend hergestelltem Papier.
Wer ökologisch denkt, handelt auch so...

INHALT

Gebrauchsanweisung	6
Sicherheitshinweise	6
Entsorgung	8
Umwelttips	9
Die wichtigsten Merkmale Ihres Gerätes	10
Gerätebeschreibung	11
Bedienblende	12
Programmwähler	12
Taste "START/PAUSE"	14
Taste "ZEIT-VORWAHL"	14
Taste "TROCKENPROGRAMME"	15
Taste TROCKENZEIT	15
Wahltasten	15
FLECKEN	15
KURZ	15
EINWEICHEN	16
VORWÄSCHE	16
SCHLEUDERN/SPÜLSTOP	16
Multidisplay	17
Programmablauf-Anzeige	18
Waschprogramm löschen	18
Änderung eines laufenden Programmes	18
Türöffnung während eines laufenden Programmes	18
Schublade für Wasch- und Pflegemittel	19
Vor dem ersten Waschen	19
Waschgang vorbereiten	20
Wäsche sortieren und vorbereiten	20
Wäschearten und Pflegekennzeichen	21
Wasch- und Pflegemittel	22
Welches Wasch- und Pflegemittel?	22
Wieviel Wasch- und Pflegemittel?	22
Wasserenthärter einsetzen	22
Angaben der Wasserhärte	22

Trockengang vorbereiten	23
Füllmengen	23
Nicht zum Trocknen geeignet	23
Pflegesymbole	24
Trockendauer	24
Änderung der Trockenzeit	24
Flusen	24
Nachtrocknen	25
Trockengang durchführen	25
Nur Trocknen	25
Waschgang durchführen	26
Füllmengen	26
Wäsche einlegen	26
Wasch- und Pflegemittel zugeben	26
Waschprogramm einstellen	26
Zusatzfunktion(en) wählen	27
Schleuderdrehzahl ändern/Spülstop wählen	27
Zusätzlicher Spülgang	27
Zeitvorwahl einstellen	28
Waschprogramm starten	28
Programmende	29
Waschen und Trocknen durchgehend (NON-STOP-Betrieb)	30
Programmtabellen	31-32
Waschen	31
Sonderprogramme	32
Trocknen	33
Verbrauchswerte für das zeiteingestellte Trockenprogramm	34
Pflege und Wartung	35
Im Alltagsbetrieb	35
Bedienteile reinigen	35
Bedienblende	35
Waschmittelschublade	35
Einfülltür	36
Wassereinlaufsieb	36
Flusensieb	37
Notentleerung	38
Frost	38

Was tun, wenn...	39
Störungsbehebung	39-42
Wenn das Waschergebn nicht befriedigend ist	43
Technische Daten	44
Service	45
Aufstell- und Anschlußanweisung	46
Sicherheitshinweise für die Installation	46
Abmessungen des Gerätes	47
Vorderansicht und Seitenansicht	47
Rückansicht	47
Installation	48
Entfernen der Transportsicherung	48
Aufstellort vorbereiten	49
Nivellierung	49
Kaltwasseranschluß	50
Wasserstop	51
Wasserablauf	51
Elektrischer Anschluß	52

GEBRAUCHSANWEISUNG



Sicherheitshinweise

Die Sicherheit von AEG-Elektrogeräten entspricht den anerkannten Regeln der Technik und dem Gerätesicherungsgesetz. Dennoch sehen wir uns als Hersteller veranlaßt, Sie mit den nachfolgenden Sicherheitshinweisen vertraut zu machen.

Allgemeine Sicherheit

- Reparaturen am Gerät dürfen nur von Fachkräften durchgeführt werden. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren entstehen. Wenden Sie sich im Reparaturfall an unseren Kundendienst oder an Ihren Fachhändler.
- Nehmen Sie das Gerät niemals in Betrieb, wenn das Netzkabel beschädigt ist oder Bedienblende oder Arbeitsplatte so beschädigt sind, daß das Geräteinnere offen zugänglich ist.
- Schalten Sie vor Reinigung, Pflege und Wartungsarbeiten das Gerät aus. Dazu Netzstecker aus der Steckdose ziehen oder - bei Festanschluß - LS-Schalter im Sicherungskasten ausschalten oder Schraub-sicherung ganz herausdrehen.
- Netzstecker nie am Kabel aus der Steckdose ziehen, sondern am Stecker.
- Spritzen Sie das Gerät nicht mit einem Wasserstrahl ab. Stromschlaggefahr!
- Bei Waschprogrammen mit hohen Temperaturen und bei Trocknungsprogrammen wird das Glas in der Einfülltür heiß. Nicht berühren!
- Lassen Sie die Waschlauge vor einer Notentleerung des Gerätes, einer Reinigung der Laugenpumpe oder einer Notöffnung der Einfülltür abkühlen.
- Kleintiere können Stromleitungen und Wasserschläuche anfressen. Stromschlaggefahr und Gefahr von Wasserschäden!

Aufstellung, Anschluß, Inbetriebnahme

- Beachten Sie die **Aufstell- und Anschlußanweisung** weiter hinten in dieser Gebrauchsanweisung.
- Führen Sie einen ersten Waschgang ohne Wäsche durch (KOCHWÄSCHE mit halber Waschmittelmenge), um fertigungsbedingte Rückstände an Trommel und Laugenbehälter zu entfernen.
- Bei Geräteanlieferungen in Wintermonaten mit Minustemperaturen: Gerät vor Inbetriebnahme für 24 Stunden bei Raumtemperatur lagern.

Sicherheit von Kindern

- Kinder können Gefahren, die im Umgang mit Elektrogeräten liegen, oft nicht erkennen. Sorgen Sie deshalb für die notwendige Aufsicht während des Betriebs und lassen Sie Kinder nicht mit dem Gerät spielen - es besteht die Gefahr, daß Kinder sich einschließen.
- Verpackungsteile (z.B. Folien, Styropor) können für Kinder gefährlich sein. Erstickungsgefahr! Verpackungsteile von Kindern fernhalten.
- Stellen Sie sicher, daß Kinder oder Kleintiere nicht in die Trommel des Gerätes klettern.
- Bei der Entsorgung des Gerätes: Ziehen Sie den Netzstecker, schneiden Sie die elektrische Zuleitung ab und beseitigen Sie den Stecker mit der Restleitung. Zerstören Sie das Türschloß: so können spielende Kinder sich nicht einsperren und nicht in Lebensgefahr geraten.

Bestimmungsgemäße Verwendung

- Das Gerät ist nur zum Waschen und Trocknen haushaltsüblicher Wäsche im Haushalt bestimmt. Wird das Gerät zweckentfremdet eingesetzt oder falsch bedient, kann vom Hersteller keine Haftung für eventuelle Schäden übernommen werden.
- Umbauten oder Veränderungen am Gerät sind aus Sicherheitsgründen nicht zulässig.
- Verwenden Sie nur Waschmittel, die für Waschautomaten geeignet sind. Beachten Sie die Hinweise der Waschmittelhersteller.
- Die Wäsche darf keine entflammaren Lösungsmittel enthalten. Beachten Sie dies vor allem auch beim Waschen vorgereinigter Wäsche.
- Benutzen Sie Ihre Maschine nicht für eine chemische Reinigung.
- Farbe-/Entfärbemittel dürfen nur benutzt werden, wenn der Hersteller dieser Produkte dies ausdrücklich erlaubt. Für eventuelle Schäden können wir nicht haften.

Entsorgung

Verpackungsmaterial entsorgen!

Entsorgen Sie das Verpackungsmaterial Ihres Gerätes sachgerecht. Alle Verpackungsmaterialien sind umweltverträglich und können gefahrlos deponiert werden oder in der Müllverbrennungsanlage verbrannt werden.

Die Kunststoffe können auch wiederverwendet werden und sind gekennzeichnet:

>PE<=für Polyethylen

>PS<=für Polystyrol

>PP<=für Polypropylen

Die Kartonteile sollten der Altpapiersammlung beigegeben werden.

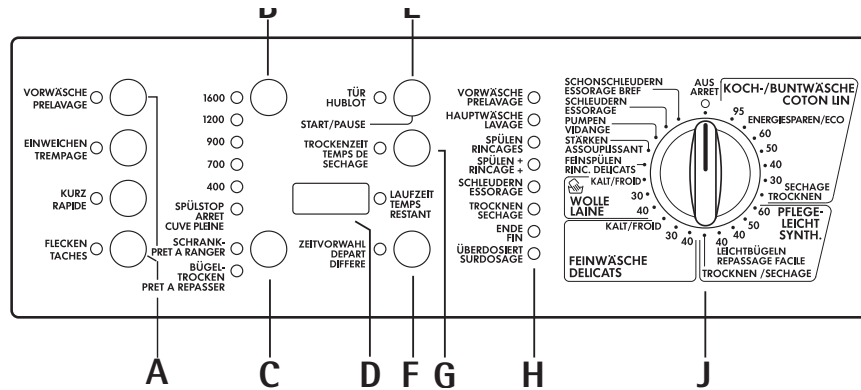
Altgerät entsorgen!

Wenn Sie Ihr Gerät eines Tages endgültig außer Betrieb nehmen, bringen Sie es bitte zum nächsten Recyclingcenter.

Umwelttips

- Bei durchschnittlich verschmutzter Wäsche kommen Sie ohne Vorwaschgang aus. So sparen Sie Waschmittel, Wasser und Zeit (und schonen die Umwelt!)
- Besonders sparsam arbeitet das Gerät dann, wenn Sie die angegebenen Füllmengen für Waschen und Trocknen ausnutzen.
- Dosieren Sie bei kleinen Mengen nur die Hälfte bis zwei Drittel der empfohlenen Waschmittelmenge.
- Durch geeignete Vorbehandlung können Flecken und begrenzte Anschmutzungen entfernt werden. Dann können Sie bei niedrigerer Temperatur waschen.
- Waschen Sie leicht bis normal verschmutzte Kochwäsche mit dem Energiesparprogramm.
- Ihr Gerät arbeitet besonders wirtschaftlich, wenn die Wäsche vor dem Trocknen gründlich entwässert wird.
- Oft kann auf Weichspüler verzichtet werden. Versuchen Sie es einmal! Wenn Sie in der Maschine trocknen, wird Ihre Wäsche auch ohne Weichspüler weich und flauschig.
- Bei mittlerer bis hoher Wasserhärte (ab Härtebereich II, siehe "Wasch- und Pflegemittel") sollten Sie Wasserenthärter einsetzen. Das Waschmittel kann dann immer für den Härtebereich I (= weich) dosiert werden.

Bedienblende



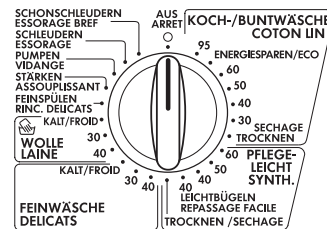
- A = Wahl-tasten
- B = Taste SCHLEUDERN
- C = Taste TROCKENPROGRAMME
- D = Multidisplay
- E = Taste START/PAUSE
- F = Taste ZEIT-VORWAHL
- G = Taste TROCKENZEIT
- H = Programmablauf-Anzeige
- J = Programmwähler

Programm-wähler

Der Programm-wähler bestimmt die Art des Waschganges (z.B. Wasser-stand, Trommelbewegung, Anzahl der Spülgänge) entsprechend der zu behandelnden Wäscheart, sowie die Wahl von zwei Trocknungsprogrammen. Die verschiedenen Einstellpositionen haben folgende Wirkung:

KOCHWÄSCHE/BUNTWÄSCHE

Hauptwaschgang für Koch-/Buntwäsche (Waschen bei 30-95°C - Spülen/Weichspülen - Schleudern).



E Position ENERGIESPAREN: Energiesparendes Programm bei ca. 67°C für leicht bis normal verschmutzte Kochwäsche, verlängerte Waschzeit (nicht mit KURZ kombinierbar).

TROCKNEN (Koch-/Buntwäsche)

Trocknungsprogramm mit voller Heizleistung für Koch-/Buntwäsche.

PFLEGELEICHT

Hauptwaschgang für pflegeleichte Textilien (Waschen bei 40-60°C - Spülen, Weichspülen - Schleudern).

LEICHTBÜGELN im Programm PFLEGELEICHT

Die Wäsche wird besonders schonend gewaschen und geschleudert. Dadurch wird die Knitterbildung gemindert und der Bügelaufwand reduziert.

TROCKNEN (Pflegeleicht)

Trocknungsprogramm mit halber Heizleistung für pflegeleichte Wäsche.

FEINWÄSCHE

Hauptwaschgang für Feinwäsche (Waschen, kalt-40°C - Spülen/ Weichspülen - Schleudern).

WOLLE/🧶 (Handwäsche)

Hauptwaschgang für maschinenwaschbare Wolle 🧶 sowie für handwaschbare Wolltextilien und Seide mit dem Pflegekennzeichen 🧺 (Handwäsche).

Waschen, kalt-40°C - Spülen/Weichspülen - Schleudern, stark verminderte Trommelbewegung.

FEINSPÜLEN

Separates schonendes Spülen, z.B. zum Spülen von handgewaschenen Textilien (3 Spülgänge und Schonerschleudern).

STÄRKEN

Separates Stärken, separates Weichspülen, separates Imprägnieren (ein Spülgang läuft ab, flüssiges Pflegemittel aus Einspülfach 🧴 wird eingespült), Schleudern.

PUMPEN

Abpumpen des Wassers nach einem Spülstop (ohne nachträgliches Schleudern).

SCHLEUDERN

Separates Schleudern von handgewaschener Koch-/Buntwäsche.

SCHONSCHLEUDERN

Schonendes Schleudern, bzw. separates schonendes Schleudern von handgewaschenen, empfindlichen Textilien (pflegeleichte Wäsche, Feinwäsche, Wolle).

AUS

Annullierung des eingestellten Programmes, Ausschalten der Maschine.

Taste "START/PAUSE"

Diese Taste hat drei Funktionen:

a) Start

Durch Drücken der Taste wird das eingestellte Programm gestartet. Wurde eine Startzeitvorwahl eingestellt, so wird diese gestartet.

b) Pause

Um ein laufendes Programm zu unterbrechen, die START/PAUSE-Taste drücken: die Anzeige im Multidisplay blinkt.

Durch einen erneuten Tastendruck kann das Programm wieder fortgesetzt werden.

c) Abpumpen des Wassers

Durch Drücken der Taste wird:

- bei Programmen mit Spülstop das Wasser abgepumpt und ein Endschleudergang durchgeführt.

Taste "ZEIT-VORWAHL"

Mittels dieser Taste kann der Programmbeginn von 1 bis max. 19 Stunden verschoben werden. So können Sie zum Beispiel das Waschen Ihrer Wäsche in die Nachtstunden verlegen, um Nachtstromtarife auszunutzen.

Diese Taste muß vor dem Einschalten der START/PAUSE-Taste gedrückt werden.

Im Display erscheint die gewählte Zeit für 5 Sekunden, dann wird die Dauer des gewählten Programmes wieder angegeben.

Nach Einschaltung der START/PAUSE-Taste beginnt die Maschine im Stundentakt die Restzeit zurückzuzählen.

Um die gewählte Startverzögerung zu ändern oder zu annullieren, die START/PAUSE-Taste drücken, dann die ZEIT-VORWAHL-Taste, bis im Multidisplay die gewünschte Zeit erscheint bzw. bei gewünschter Annullierung der Startzeitvorwahl, bis die Schrift 0h angezeigt wird.

Nun die START/PAUSE-Taste nochmals drücken.

Bei Annullierung der Verzögerungszeit wird im Display wieder die Dauer des vorher gewählten Waschprogrammes angezeigt.

Taste "TROCKENPROGRAMME" (elektronische Trocknung)



Durch Drücken dieser Taste wählen Sie den gewünschten Trockengrad für Koch-/Büntwäsche und pflegeleichte Textilien:

- schranktrocken
- bügeltrocken (nicht wählbar für pflegeleichte Gewebe)

Beim Starten des Trocknungsprogramms reguliert die Maschine die Trockenzeit automatisch: die Wäsche wird solange getrocknet bis sie den gewünschten Trockengrad erreicht hat.

Taste "TROCKENZEIT"

Mit dieser Taste kann ein zeitlich begrenztes Trocknen gewählt werden. Bei jedem Tastendruck erhöht sich die Zeit um 5 Minuten.

Drücken Sie die Taste so oft, bis die gewünschte Trockenzeit im Multidisplay angezeigt wird. Für Koch-/Buntwäsche kann die Trockenzeit von 10 Minuten bis zu 130 Minuten eingestellt werden.

Für pflegeleichte Gewebe kann die Trockenzeit von 10 Minuten bis zu 100 Minuten eingestellt werden.

Wahltasten

Je nach Programm sind verschiedene Funktionen miteinander kombinierbar.

Diese sind nach der Programmeinstellung und vor dem Einschalten der START/PAUSE-Taste zu wählen.

Durch Drücken der Tasten leuchten die zugeordneten Lampen auf. Beim nochmaligen Drücken erlöschen die Lampen.

FLECKEN

Zum Behandeln stark verschmutzter Wäsche oder verfleckter Wäsche mit Fleckensalz (verlängerter Hauptwaschgang mit zeitoptimierter Fleckensalzeinspülung, **nicht wählbar** bei Einstellung WOLLE, zusammen mit KURZ, EINWEICHEN und VORWÄSCHE und bei Temperaturen unter 40°C).

KURZ

Verkürzter Hauptwaschgang für leicht verschmutzte Wäsche, **nicht wählbar** bei Einstellung WOLLE, ENERGIESPAREN und zusammen mit FLECKEN.

EINWEICHEN

Ca. 30 Minuten bei 30°C. Mit Taste ZEITVORWAHL verlängerbar bis max. 10 Stunden. Danach folgt automatisch der Hauptwaschgang. **Nicht wählbar** bei Einstellung Wolle und zusammen mit VORWÄSCHE und FLECKEN.

Das Einweichen endet mit einem kurzen Schleudergang bei den Programmen Koch-/Buntwäsche und Pflegeleicht und nur mit Abpumpen bei Feinwäsche.

VORWÄSCHE

Vorwaschen bei max 30°C vor dem automatisch folgenden Hauptwaschgang (**nicht wählbar** bei Einstellung WOLLE und zusammen mit EINWEICHEN und FLECKEN).

Die Vorwäsche endet mit einem kurzen Schleudergang bei den Programmen Koch-/Buntwäsche und Pflegeleicht und nur mit Abpumpen bei Feinwäsche.

Wichtig: Bei gleichzeitigem Drücken der Tasten VORWÄSCHE und KURZ führt die Maschine einen zusätzlichen Spülgang durch (s.S. 27).

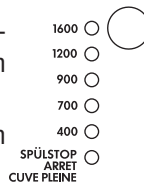
SCHLEUDERN

Durch Drücken dieser Taste kann die vorgegebene maximale Schleuderdrehzahl für das eingestellte Programm reduziert oder SPÜLSTOP eingestellt werden.

Die maximalen Schleuderdrehzahlen sind der jeweiligen Wäscheart angepaßt.

So stehen folgende Drehzahlen zur Verfügung:

- Koch-/Buntwäsche 400/700/900/1200/max. 1600 U/min.
- Pflegeleicht/Wolle 400/700/max. 900 U/min.
- Feinwäsche 400 max. 700 U/min.



SPÜLSTOP

Die Wäsche bleibt im letzten Spülwasser liegen.

Die Lampe ENDE leuchtet auf der Programmablauf-Anzeige am Ende des Programmes, die Tür bleibt verriegelt, das Wasser muß abgepumpt werden.

Dazu gibt es zwei Möglichkeiten:

- START/PAUSE-Taste drücken; die Maschine führt nach dem Abpumpen den für die jeweilige Wäscheart vorgesehenen Schleudergang durch
- das Programm PUMPEN wählen, um das Wasser abzupumpen, ohne zu schleudern.

Achtung! Vor der Einstellung des Programmes PUMPEN soll der Programmwähler auf AUS gedreht werden.

Wird das Wasser nicht abgepumpt, so pumpt die Maschine nach 18 Stunden automatisch ab.

Die Funktion SPÜLSTOP ist **nicht** wählbar beim NON-STOP-Betrieb Waschen und Trocknen.

Multidisplay LAUFZEIT TEMPS RESTANT

In diesem Display werden folgende Informationen angezeigt:

- **Dauer des gewählten Programmes (in Minuten)**, die automatisch nach dem max. Füllgewicht für die jeweilige Wäscheart berechnet wird.
- **Eingestellte Trockenzeit** (maximal 130 Minuten für Koch-/Buntwäsche, maximal 100 Minuten für pflegeleichte Gewebe).
Nach dem Start des Programmes wird die angezeigte Restzeit alle Minuten zurückgezählt.
- **eine aufleuchtende Null** am Ende des Programmes.
- **Startzeitvorwahl**, die mit der entsprechenden Taste angewählt wurde.
Die für den verzögerten Start vorausgewählte Zeit (max. 19 Stunden) wird im Stundentakt zurückgezählt.
- **Fehlercode**. Treten Störungen am Gerät auf, so werden diese über einen speziellen Fehlercode im Display angezeigt. Dies stellt eine wertvolle Hilfe für den Benutzer und den Kundendienst dar, z. B. "EFO" (s.Seite 39).

Programmablauf-Anzeige

Diese zeigt vor Programmstart die gewählten Programmschritte an. Während des Waschprogramms leuchtet die Anzeige des aktuellen Programmschrittes.



Leuchtet ÜBERDOSIERT auf, bedeutet dies, daß im abgelaufenen Waschprogramm zuviel Waschmittel verwendet wurde und/oder das Flusensieb verstopft ist.



Waschprogramm löschen

Soll ein bereits laufendes Programm annulliert werden, so drehen Sie den Programmwählerknopf auf AUS.

Achtung! Nach einem Programm mit SPÜLSTOP-Funktion ist es notwendig zuerst AUS einzustellen und dann das Programm PUMPEN zu wählen.

Änderung eines laufenden Programmes

Um eine Funktion zu ändern, zuerst die Maschine durch Drücken der START/PAUSE-Taste auf PAUSE stellen.

Alle Funktionen können, bevor das Programm sie durchführt, geändert werden. Nach Einschaltung der gewünschten Funktion(en) START/PAUSE-Taste nochmals drücken.

Um ein Programm zu ändern, zuerst den Programmwähler auf AUS drehen und dann auf ein anderes Programm stellen.

Das Wasser bleibt in der Trommel und nach erneutem Drücken der START/PAUSE-Taste läuft das Programm weiter.

Türöffnung während eines laufenden Programmes

Soll die Tür geöffnet werden, so muß zuerst die Maschine auf Pause gestellt werden. Dazu START/PAUSE-Taste drücken.

Unter diesen Bedingungen

- die Maschine befindet sich in der Heiz- bzw. Trocknungsphase

- der Wasserstand ist hoch

- die Waschtrommel ist in Bewegung

kann die Tür nicht geöffnet werden.

Die Tür-Licht auf der Bedienblende ist in diesem Falle erloschen.

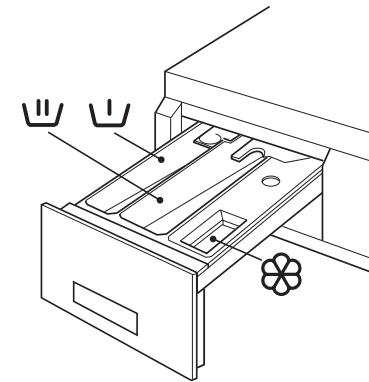
Die Tür-Licht zeigt bei eingeschaltetem Gerät an, ob die Tür geöffnet werden kann:




- grün: Tür kann geöffnet werden

- aus: Tür kann momentan nicht geöffnet werden

- rot (blinkende): Tür ist offen

Schublade für Wasch- und Pflegemittel



-  Einspülfach für Vorwaschmittel/Einweichmittel oder Fleckensalz.
Das Vorwaschmittel/Einweichmittel wird ganz zu Beginn des Waschprogrammes eingespült.
Das Fleckensalz wird beim Programm FLECKEN zeitoptimiert während des Hauptwaschganges eingespült.
-  Einspülfach für pulverförmiges oder flüssiges Hauptwaschmittel.
Wird zu Beginn des Hauptwaschganges eingespült.
-  Einspülfach für flüssige Pflegemittel (Weichspüler, Formspüler, Stärke).
Werden im letzten Spülgang eingespült.
Achtung! Fach höchstens bis zur Marke MAX füllen.

Vor dem ersten Waschen

Führen Sie einen Waschgang **ohne Wäsche** durch (BUNTWÄSCHE 60°) mit halber Waschmittelmenge.

Dadurch werden fertigungsbedingte Rückstände an Trommel und Laufräder entfernt.

Waschgang vorbereiten

Wäsche sortieren und vorbereiten

- Wäsche gemäß Pflegekennzeichen und Art sortieren (siehe "Wäschearten und Pflegekennzeichen").
- Taschen leeren.
- Metallteile (Büroklammern, Sicherheitsnadeln usw.) entfernen.
- Zur Verhinderung von Wäschebeschädigungen und Wäscheknäueln: Reißverschlüsse schließen, Bett- und Kissenbezüge zuknöpfen, lose Bänder, etwa von Schürzen, zusammenbinden.
- Kleidung aus doppelschichtigem Gewebe wenden (Schlafsack, Anorak usw.).
- Bei gewirkten farbigen Textilien sowie Wolle und Textilien mit aufgesetztem Schmuck: Innenseite nach außen wenden.
- Kleine und empfindliche Stücke (Babysöckchen, Strumpfhosen usw.) in einem Wäschenetz, einem Kissen mit Reißverschluß oder in größeren Socken waschen.
- Gardinen besonders vorsichtig behandeln. Metallröllchen oder gratige Kunststoffröllchen entfernen oder diese in ein Netz oder einen Beutel einbinden.
Für Schäden können wir keine Haftung übernehmen.
- Farbige und weiße Wäsche gehören nicht gemeinsam in einen Waschgang. Weiße Wäsche vergraut sonst.
- Neue farbige Wäsche hat oft einen Farbüberschuß. Waschen Sie solche Stücke das erste Mal besser separat.
- Kleine und große Wäschestücke mischen! Damit verbessert sich die Waschwirkung und die Wäsche wird beim Schleudern günstiger verteilt.
- Wäsche vor dem Einfüllen in die Maschine auflockern.
- Wäsche auseinandergefaltet in die Trommel einfüllen.

Wäschearten und Pflegekennzeichen

Die Pflegekennzeichen helfen bei der Wahl des richtigen Waschprogramms. Die Wäsche sollte nach Art und Pflegekennzeichen sortiert werden.

Die Temperaturangaben in den Pflegekennzeichen sind jeweils Maximalangaben.

Kochwäsche

Textilien aus Baumwolle und Leinen mit diesem Pflegekennzeichen sind unempfindlich gegenüber mechanischer Beanspruchung und hohen Temperaturen. Für diese Wäscheart eignet sich das Programm KOCH-/BUNTWÄSCHE.

Buntwäsche

Textilien aus Baumwolle und Leinen mit diesen Pflegekennzeichen sind unempfindlich gegenüber mechanischer Beanspruchung. Für diese Wäscheart eignet sich das Programm KOCH-/BUNTWÄSCHE.


Pflegeleichte Wäsche

Textilien wie ausgerüstete Baumwolle, Baumwollmischgewebe und Synthetiks mit diesen Pflegekennzeichen verlangen nach einer mechanisch milderen Behandlung. Für diese Wäscheart eignet sich das Programm PFLEGELEICHT.

Feinwäsche

Textilien wie Schichtfasern, Mikrofasern, Synthetiks, Gardinen mit diesem Pflegekennzeichen brauchen eine besonders schonende Behandlung. Für diese Wäscheart eignet sich das Programm FEINWÄSCHE.

Wolle und besonders empfindliche Wäsche

Textilien wie Wolle, Wollgemische oder Seide mit diesen Pflegekennzeichen sind besonders empfindlich gegenüber mechanischer Beanspruchung. Für Textilien dieser Art eignet sich das Programm WOLLE/ (Handwäsche).

Textilien mit Pflegekennzeichen  (Nicht waschen!) dürfen nicht im Waschautomaten gewaschen werden!

Wasch- und Pflegemittel

Welches Wasch- und Pflegemittel?

Nur Wasch- und Pflegemittel verwenden, die für den Einsatz in Waschautomaten geeignet sind. Grundsätzlich die Angaben der Hersteller beachten.

Wieviel Wasch- und Pflegemittel?

Die Menge der einzusetzenden Mittel ist abhängig

- von der Füllmenge:
Wenn der Waschmittelhersteller keine Dosierangabe für Minderbelastungen macht, bei halber Beladung ein Drittel weniger, bei Kleinstbelastungen nur die Hälfte der Waschmittelmenge zugeben, die für eine volle Beladung empfohlen wird.
- vom Verschmutzungsgrad der Wäsche:
Bei nur leicht verschmutzter Wäsche weniger dosieren. Angaben des Waschmittelherstellers und Füllmenge beachten.
- vom Härtebereich des Leitungswassers:
Je härter das Wasser, desto höher die Dosierung! Auf der Waschmittelpackung finden Sie Dosierangaben nach Härtegraden.

Flüssigwaschmittel

Flüssigwaschmittel mit von der Waschmittelindustrie angebotenen Dosierhilfen zugeben, oder in das Fach für Hauptwaschmittel der Schublade **unmittelbar** vor Beginn des Programmes füllen. Hinweise auf Waschmittelpackung beachten.

Wasserenthärter einsetzen

Bei mittlerer bis hoher Wasserhärte (ab Härtebereich II) sollte Enthärter eingesetzt werden. Herstellerangaben beachten! Waschmittel dann immer für den Härtebereich I (= weich) dosieren. Auskunft über die örtliche Wasserhärte erteilt das zuständige Wasserwerk.

Angaben der Wasserhärte

Härtebereich	Wasserhärte in °dH (Grad deutscher Härte)	Wasserhärte in mmol/l (Millimol pro Liter)
I - weich	0-7	bis 1,3
II - mittelhart	7-14	1,3-2,5
III - hart	14-21	2,5-3,8
IV - sehr hart	über 21	über 3,8

Trockengang vorbereiten

Der Wäschetrockner arbeitet nach dem Kondensationsverfahren. Deshalb **muß auch beim Trocknen der Wasserhahn geöffnet sein und der Ablaufschlauch in ein Wasch- oder anderes Auffangbecken führen.**

Füllmengen

Wäscheart	Max. Füllmengen (Trockengewicht)
Koch- u. Buntwäsche	2,75 kg
Pflegeleicht	2 kg

Hinweis:

Größere Wäschebelastungen müssen vor dem Trocknen unbedingt aufgeteilt werden, sonst erhalten Sie ein unbefriedigendes Trockenergebnis.

Nicht zum Trocknen geeignet

- Besonders empfindliche Gewebe, z.B. Gardinen aus synthetischen Fasern, Wollsaachen, Seide, Textilien mit Metalleinlagen, Nylonstrümpfe, großvolumige Textilien, z.B. Anoraks, Tagesdecken, Steppdecken, Schlafsäcke und Federbetten dürfen nicht getrocknet werden.
- Wäschestücke, die Schaumgummi oder gummiähnliches Material enthalten, dürfen ebenfalls aufgrund der Brandgefahr nicht getrocknet werden.
- Textilien, die Rückstände von Haarspray, Nagellackentferner, Haarfestiger oder ähnlichen Mitteln enthalten, dürfen wegen der Gefahr einer Gasbildung nicht getrocknet werden.

Achtung:

Mit feuergefährlichen Reinigungs- und Lösungsmitteln (Waschbenzin, Alkohol, Fleckentferner etc.) behandelte Wäschestücke dürfen nie in diesem Wäschetrockner getrocknet werden. Es besteht Brandgefahr. Also nur in Wasser gewaschene Textilien trocknen!

Pflegesymbole

Prüfen Sie sorgfältig, ob die Textilien zum Trocknen im Wäschetrockner geeignet sind. Einen Hinweis hierauf finden Sie auf dem Pflegekennzeichen-Etikett.

Folgende Symbole sind für das Trocknen von Bedeutung:

- Grundsätzlich ist das Trocknen möglich
- Normales Trocknen
- Schonendes Trocknen
- Trocknen nicht zulässig

Trockendauer

Die Trockenzeit kann von sehr unterschiedlicher Dauer sein, sie hängt ab von:

- Der Endschleuderdrehzahl
- Dem gewünschten Trockengrad (schranktrocken oder bügeltrocken)
- Der Art der Wäsche
- Der Füllmenge

Die normalen Trockenzeiten für die zeiteingestellte Trocknung können der Tabelle auf Seite 33 entnommen werden. Die Erfahrung wird Ihnen zeigen, welche Trockendauer für die verschiedenen Textilarten Ihnen am angenehmsten ist.

Änderung der Trockenzeit bzw. des Trockengrades

Wünschen Sie die eingestellte Trockenzeit oder den Trockengrad während des Trockengangs ändern, so stellen Sie die Maschine auf PAUSE durch Drücken der START/PAUSE-Taste.

Nach Einstellung der Trockenzeit oder des Trockengrades die Taste nochmals drücken, um das Programm fortzusetzen.

Flusen

Nach dem Trocknen stark flusender Wäsche, z.B. neuen Frottierwaren, empfehlen wir, das Waschprogramm "Feinspülen" durchzuführen, um sicherzustellen, daß die eventuell im Laugenbehälter angesammelten Flusen ausgespült werden, und sich bei einem darauffolgenden Waschprogramm nicht auf der Wäsche ablagern.

Auch das Flusensieb sollte nach jedem Trockenprogramm geprüft und gegebenenfalls gereinigt werden.

Nachtrocknen

Erscheint Ihnen die Wäsche bei Programmende zu feucht, kann durch Einstellung einer kurzen Trockenzeit nachgetrocknet werden.

Trockenprogramm neu einstellen.

Vorsicht! Um Knitterbildung und Einlaufen zu vermeiden, nicht überrocknen.

Trockengang durchführen


Nur Trocknen

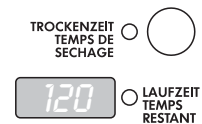
Beladung:


- Koch-/Buntwäsche max. 2,75 kg
- Pflegeleicht max. 2 kg

Während der Trocknung muß der Wasserhahn geöffnet bzw. der Ablaufschlauch richtig positioniert sein.

 Trockenprogramm je nach Gewebeat wählen.

 Bei zeiteingestellter Trocknung, Trockenzeit-Taste so oft drücken, bis die gewünschte Trockenzeit im Multidisplay angezeigt wird.



 Bei elektronischer Trocknung, den gewünschten Trockengrad durch die entsprechende Taste wählen.



 Gerät starten durch Drücken der START/PAUSE-Taste.




 Am Ende des Programmes Programmwähler auf AUS drehen.

 Wäsche entnehmen.









i Waschgang durchführen

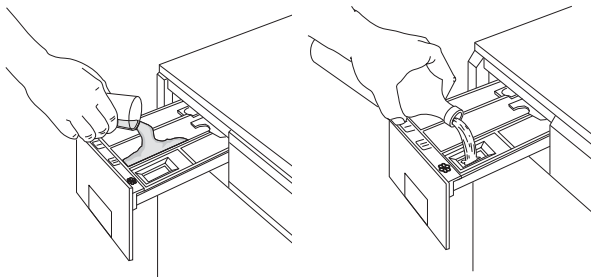
Füllmengen: Koch-/Buntwäsche max. 6,0 kg
Pflegerleicht u. Feinwäsche 3,0 kg
Wolle 2,0 kg

Wäsche einlegen


-  Einfülltür öffnen.
-  Die Wäschestücke entfalten und locker in die Waschtrommel einfüllen. Möglichst große und kleine Wäschestücke gemischt waschen.
-  Einfülltür fest schließen.

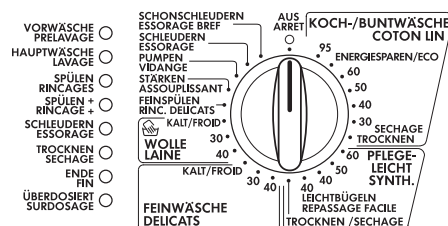
Wasch- und Pflegemittel zugeben

-  Ziehen Sie die Schublade aus der Bedienblende, bis zum Anschlag.
-  Geben Sie die notwendige Waschmittelmenge (beachten Sie bitte die Dosierhinweise der Waschmittelhersteller) in das Fach für die Hauptwäsche  ein.
-  Wird die Vorwäsche- Einweich- oder Fleckenfunktion gewählt, so geben Sie auch das Pulver im Fach  ein.
-  Eventuelle flüssige Zusatzmittel zum Weichspülen oder Stärken der Wäsche können in das Fach  gefüllt werden. Das Niveau MAX nicht überschreiten.
-  Waschmittelschublade wieder in die Bedienblende schieben.



Waschprogramm einstellen

-  Drehen Sie den Programmwähler auf die gewünschte Stellung. Die leuchtenden Lampen des Programmablaufes zeigen die Programmabschnitte des gewählten Programmes an.




Im Multidisplay wird die voraussichtliche Dauer des eingestellten Programms in Minuten angezeigt.

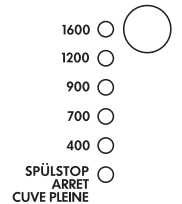
Zusatzfunktion(en) wählen

Je nach Verschmutzungsgrad und Gewebeat. Die entsprechende Kontrollampe leuchtet.




Schleuderdrehzahl ändern/Spülstop wählen

-  Eventuell Schleuderdrehzahl für das Endschleudern wählen: Taste so oft drücken, bis die gewünschte Schleuderdrehzahl leuchtet. Bei der Anzeige SPÜLSTOP bleibt die Wäsche im letzten Spülwasser liegen.



- i** Wenn Sie die Schleuderdrehzahl nicht ändern, wird das Endschleudern je nach Waschprogramm automatisch angepaßt:


- KOCHWÄSCHE/BUNTWÄSCHE	1600 U/Min
- PFLEGELEICHT	900 U/Min
- FEINWÄSCHE	700 U/Min
- WOLLE /  (Handwäsche)	900 U/Min

Zusätzlicher Spülgang

Der Waschautomat ist auf äußerst sparsamen Wasserverbrauch eingestellt. Für Menschen, die an einer Allergie leiden, kann es jedoch hilfreich sein, mit mehr Wasser zu spülen (zusätzlicher Spülgang).

- i** Wenn diese Funktion eingestellt ist, erfolgt ein zusätzlicher Spülgang bei den Programmen KOCH-/BUNTWÄSCHE, FEINWÄSCHE und PFLEGELEICHT.


Zusätzlichen Spülgang einstellen:

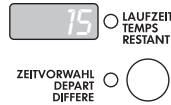
-  Tasten KURZ und VORWÄSCHE mindestens 2 Sekunden gedrückt halten. SPÜLEN + auf der Programmablaufanzeige leuchtet auf. Diese Funktion bleibt ständig gespeichert.

Zusätzlichen Spülgang annullieren :


Tasten KURZ und VORWÄSCHE so oft drücken, bis SPÜLEN+ auf der Programmablauf-Anzeige erlischt.

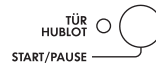
Zeitvorwahl einstellen


-  **Bevor das Programm gestartet wird** und falls Sie den Start verschieben möchten, die Taste "ZEIT-VORWAHL" drücken, bis die gewünschte Verzögerungszeit eingestellt ist; im Multidisplay wird die gewählte Verzögerung für 5 Sekunden angezeigt. Dann erscheint im Display die Dauer des gewählten Programmes.
- Bei gedrückter Taste EINWEICHEN bestimmt die Zeitvorwahl die Einweichzeit. (Ohne Zeitvorwahl beträgt die Einweichzeit ca. 30 Minuten).
- Nach Einschaltung der START/PAUSE-Taste erscheint wieder im Display die Zeitvorwahl und die Maschine beginnt die Restzeit zurückzuzählen.



Waschprogramm starten

-  1. Kontrollieren Sie, ob der Wasserhahn geöffnet ist.
2. Waschprogramm starten: Taste START/PAUSE drücken.
- Das Waschprogramm wird gestartet, bzw. startet nach Ablauf der eingestellten Zeitvorwahl.



-  Blinkt die Tür-Licht beim Drücken der Taste START/PAUSE rot, so ist die Einfülltür nicht richtig geschlossen. Einfülltür fest zudrücken und Taste START/PAUSE nochmals drücken.

bei eingestellter Zeitvorwahl:

Die eingestellte Zeitvorwahl läuft ab, im Multidisplay wird die verbleibende Zeit bis zum Programmstart (jeweils in vollen Stunden) angezeigt. Während dieser Zeit können Sie Wäsche nachlegen oder die Zeitvorwahl ändern bzw. abbrechen.

- Wäsche nachlegen: Taste START/PAUSE drücken, die Einfülltür läßt sich öffnen. Danach Tür schließen und wieder Taste START/PAUSE drücken.
- Zeitvorwahl ändern bzw. abbrechen: Taste START/PAUSE drücken, dann Taste ZEITVORWAHL so oft drücken, bis die gewünschte Zeit angezeigt wird; bei Anzeige 0 h startet das Waschprogramm ohne Aufschub. Taste START/PAUSE erneut drücken.

Programmablauf-Anzeige

Vor dem Start werden die gewählten Programmschritte durch die Programmablauf-Anzeige angezeigt. Während des Waschprogramms wird der aktuelle Programmschritt angezeigt.



Multidisplay

Die zu erwartende Restlaufzeit (in Minuten) wird bis zum Programmende im Multidisplay angezeigt.



Programmende

Die Maschine bleibt automatisch stehen, im Multidisplay erscheint eine aufleuchtende Null und ein akustisches Signal ertönt.

Die Lampe ENDE auf der Programmablaufanzeige leuchtet.



Leuchtet ÜBERDOSIERT auf der Programmablauf-Anzeige, so wurde im abgelaufenen Waschprogramm zuviel Waschmittel verwendet. Beim nächsten Waschen Dosierungsangaben des Waschmittel-Herstellers sowie Beladung beachten!

Diese Lampe könnte auch bei verstopftem Flusensieb aufleuchten!

-  Wurde die Option SPÜLSTOP gewählt, so muß das Wasser abgepumpt werden:

- Entweder Taste START/PAUSE drücken (die Wäsche wird entsprechend dem abgelaufenen Programm geschleudert; mit der entsprechenden Taste kann die Schleuderdrehzahl geändert werden), oder
- Programmwähler auf AUS und dann auf PUMPEN drehen, und Taste START/PAUSE drücken (das Wasser wird ohne Schleudern abgepumpt).



Drehen Sie den Programmwähler auf AUS.



Nehmen Sie die Wäsche heraus.



Kontrollieren Sie die Trommel auf vollständige Entleerung, sonst könnten Textilien beim nächsten Waschen Schaden nehmen (z.B. einlaufen) oder auf andere Wäsche abfärben.



Wenn nicht mehr gewaschen wird, schließen Sie den Wasserhahn und ziehen Sie vorsorglich den Stecker aus der Steckdose.



Lassen Sie die Einfülltür spaltbreit geöffnet, damit die Feuchtigkeit aus der Trommel verdunsten kann.

i Waschen und Trocknen durchgehend (NON-STOP-Betrieb)

Die Trockenzeit oder der Trockengrad müssen bereits bei Einstellung des Waschprogrammes gewählt werden.

Die eingestellte Trockenzeit oder der Trockengrad können während des Waschgangs geändert werden. Dazu die Maschine auf PAUSE stellen und nach neuer Wahl die START/PAUSE-Taste nochmals drücken, um das Programm fortzusetzen.

Der NON-STOP-Betrieb ist nur in den Programmen **Koch-/Buntwäsche** und **Pflegeleicht** möglich.


Beladung:

- Koch-/Buntwäsche max. 2,75 kg
- Pflegeleicht max. 2 kg

 Wäsche einlegen.

 Wasch-/Pfleagemittel zugeben.

Bei Verwendung von Flüssigwaschmitteln:

Flüssigwaschmittel mit von der Waschmittelindustrie angebotenen Dosierbehältern **nicht** zugeben. Das Plastikmaterial, aus dem diese bestehen, übersteht die beim Trocknen auftretenden Temperaturen nicht. Geben Sie das flüssige Waschmittel **unmittelbar vor Beginn des Programmes** in das Fach .

 Waschprogramm wählen.

 Evtl. Zusatzfunktion wählen.

Wenn möglich, Schleuderdrehzahl nicht reduzieren, um somit Energie und Trockenzeit zu sparen.

Beim NON-STOP-Betrieb ist es nicht möglich eine Schleuderdrehzahl niedriger als 900 U/min für Koch-/Buntwäsche bzw. 700 U/min für pflegeleichte Gewebe zu wählen.

 Trockenzeit oder Trockengrad wählen.

 Gerät starten (START/PAUSE-Taste drücken).

Die Wäsche wird nun durchgehend automatisch gewaschen und getrocknet.


Wenn die angezeigte Zeit abgelaufen ist, ist das Wasch-/Trockenprogramm beendet.

 Programmwähler auf AUS drehen.

 Wäsche entnehmen.

Programmtabellen

Waschen

Programm	Temp.	Wäscheart	Zusatzfunktion über Tasten	Wäschemenge max.	Verbrauchswerte*		
					Strom kWh	Wasser Liter	Zeit Min.
Kochwäsche	95°-60°	Kochwäsche, z.B. normal verschmutzte Berufswäsche, Bett-,Tisch- und Unterwäsche, Handtücher	FLECKEN VORWÄSCHE EINWEICHEN KURZ SPÜLEN+ SCHLEUDERN SPÜLSTOP	6 kg	1,9	51	154
Energiesparen	60°	Spar-Kochwäsche, z.B. kurzzeitig benutzte Bettwäsche, leicht verschmutzte Tisch- u. Gebrauchswäsche, usw.	VORWÄSCHE SPÜLEN+ SCHLEUDERN SPÜLSTOP	6 kg	1,55	48	148
Buntwäsche	60°-50° 40°-30°	Bunte Normalwäsche aus Leinen oder Baumwolle, Hemden, Leibwäsche, Frottée	FLECKEN VORWÄSCHE EINWEICHEN KURZ SPÜLEN+ SCHLEUDERN SPÜLSTOP	6 kg	1,08	48	135
Pflegeleicht	60°-50° 40°	Synthetiks, Leibwäsche, Buntwäsche, bügelfreie Hemden, Blusen	FLECKEN VORWÄSCHE EINWEICHEN KURZ SPÜLEN+ SCHLEUDERN SPÜLSTOP	3 kg	1,0	55	89
Feinwäsche	40°-30° KALT	Für alle zarten Gewebe, z.B. Gardinen	FLECKEN VORWÄSCHE EINWEICHEN KURZ SPÜLEN+ SCHLEUDERN SPÜLSTOP	3 kg	0,55	60	64
Wolle 	40°-30° KALT	Wolle und besonders empfindliche Wäsche	SCHLEUDERN SPÜLSTOP	2 kg	0,4	63	55

Das Programm "Buntwäsche 60°" ist das Bezugsprogramm für die Angaben auf dem Energie-Etikett, gemäß Richtlinie 92/75/EWG. Füllmenge 5,5 kg.

* Bei den angeführten Verbrauchswerten handelt es sich um ca. Werte, die von Wäschemenge, Wäscheart, Wassereinlauftemperatur und Umgebungstemperatur abhängig sind. Diese beziehen sich auf die höchste Waschttemperatur, die für das betreffende Programm vorgesehen ist und auf eine Füllmenge von 5,5 kg für Koch-/Buntwäsche.

Programmtabellen

Sonderprogramme

Programm	Programm- beschreibung	Programm- abwicklung	Zusatzfunktion über Tasten	Wäsche- menge max.	Verbrauchswerte*		
					Strom kWh	Wasser Liter	Zeit Min.
Feinspülen	Handgewa- schene Textilien können mit diesem Pro- gramm gespült werden.	3 Spülgänge mit Pflegemittel Schonschleudern (700 U/min max.)	SCHLEUDERN SPÜLSTOP SPÜLEN+	6 kg	0,025	48	20
Stärken	Für frischgewa- schene Textilien, die zusätz- lich gestärkt werden sollen.	1 Spülgang mit Pflegemittel Normalschleudern	SCHLEUDERN SPÜLSTOP	6 kg	-	16	27
Pumpen	Zum Abpum- pen des letz- ten Spülwas- sers bei den Programmen mit Spülstop.	Wasserablauf		/	-	-	3,5
Schleudern	Separates Schleudern für Koch- /Buntwäsche	Normalschleudern	SCHLEUDERN	6 kg	-	-	12
Schon- schleudern	Separates Schleudern für Pflege- leicht, Feinwä- sche u. Wolle.	Schonschleudern (700 U/min max.)	SCHLEUDERN	3 kg	-	-	3
AUS		Annullierung des einge- stellten Programmes bzw. Ausschalten der Maschine					

* Bei den angeführten Verbrauchswerten handelt es sich um ca. Werte, die von Wäschemenge, Wäscheart, Wassereinlauftemperatur und Umgebungstemperatur abhängig sind. Diese beziehen sich auf eine Füllmenge von 5,5 kg für Koch-/Büntwäsche.

Programmtabellen

Zeiteingestellte Trocknung

Trockengrad	Wäscheart	Wäschemenge max.	Schleuder- drehzahl	Zeitdauer in Minuten
Schranktrocken (*)	Baumwollwäsche gleichmäßiger Dicke, die durch- getrocknet wer- den soll, z.B. Frottierwäsche, Biberbettwäsche, Trikotwäsche	2,75 kg	1600	75-85
		1,5 kg	1600	45-55
	Pflegeleichte Gewebe, die keine Nachbehandlung (z.B. Bügeln) benötigen, z.B. Oberhemden, Tischwäsche, Babykleidung, Socken, Mieder- wäsche	2 kg	900	85-95
		1 kg	900	50-60
Bügel trocken	Baumwollwäsche, die noch gebü- gelt werden soll, z.B. Bettwäsche, Tischwäsche	2,75 kg	1600	55-65
		1,5 kg	1600	35-45

(*) Das Programm "Schranktrocken" ist das Bezugsprogramm für die Angaben auf dem Energie-Etikett, gemäß Richtlinie 92/75 EWG.

Verbrauchswerte für das zeiteingestellte Trockenprogramm

Die Werte in der folgenden Tabelle wurden unter Normbedingungen ermittelt.

Für den Betrieb im Haushalt geben sie eine hilfreiche Orientierung.

Wäscheart/ Trockengrad	Schleuder- drehzahl	Wäsche- menge max.	Wasser Liter	Strom kWh	Zeitdauer Min.
Koch-/Buntwäsche Schranktrocken	1600	2,75 kg	24	1,8	75-85
Bügeltrocken	1600	2,75 kg	18	1,3	55-65
Pflegeleichte Gewebe Schranktrocken	900	2 kg	27	1,2	85-95

Pflege und Wartung

Im Alltagsbetrieb

- ☞ Nach Programmende die Waschmittelschublade ein kleines Stück herausziehen, damit sie austrocknen kann.
- ☞ Einfülltür nach dem Waschen und Trocknen nur anlehnen, damit die Maschine von innen belüftet wird und austrocknen kann.

Wird die Maschine längere Zeit nicht benutzt:

- ☞ **Wasserhahn schließen und Maschine vom Stromnetz trennen.**

Bedienteile reinigen

Bedienblende

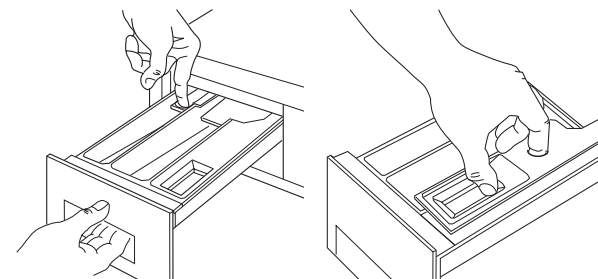
Achtung! Keine Möbelpflegemittel oder aggressive Reinigungsmittel zur Reinigung von Blenden- und Bedienteilen benutzen.

- ☞ Bedienblenden mit einem feuchten Tuch abwischen. Dabei nur warmes Wasser verwenden.

Waschmittelschublade

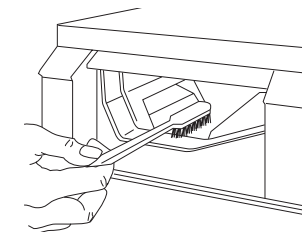
Von Zeit zu Zeit sollte die Waschmittelschublade gereinigt werden.

- ☞ Waschmittelschublade durch Drücken der Arretierungstaste herausziehen.



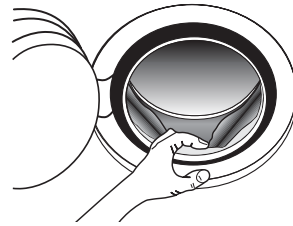
Der obere Teil des Pflegemittelfaches kann herausgenommen werden.

- ☞ Waschmittelschublade unter fließendem Wasser reinigen.
- ☞ Auch im Gehäuseinneren (Sitz der Waschmittelschublade) sollten Sie alle Ablagerungen von Waschmitteln beseitigen.



Einfülltür

- Regelmäßig prüfen, ob Ablagerungen oder Fremdkörper in der Gummimanschette hinter der Einfülltür vorhanden sind und gegebenenfalls entfernen.



Wassereinlaufsieb

Gelegentlich sollte das Sieb am Wasserhahn gereinigt werden.

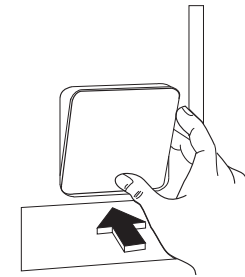
- Wasserhahn schließen.
- Wasserzulaufschlauch vom Wasserhahn abschrauben. Dazu den gelben Knopf am Schlauch eindrücken und dann herausschrauben.
- Sieb mit einer Zahnbürste unter fließendem Wasser reinigen.
- Wasserschlauch am Wasserhahn wieder festschrauben.

Flusensieb

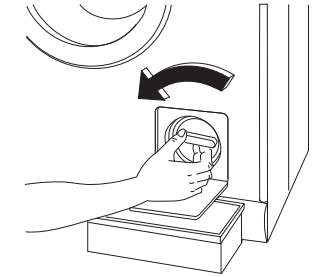
Bitte reinigen Sie von Zeit zu Zeit das zum Auffangen von Fremdkörpern, Flusen usw. dienende Flusensieb. Ein sauberes Sieb sorgt für einwandfreie Waschresultate.

Folgende Handgriffe sind erforderlich:

- Flusensiebklappe durch Drücken öffnen.

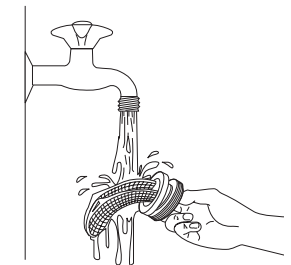
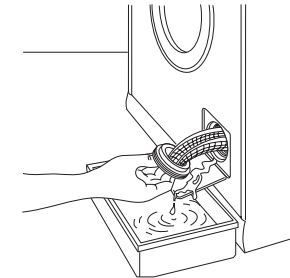


- Schüssel etc. für Restwasser unterstellen.








- Flusensiebknebel nach links entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis das Flusensieb entnommen werden kann.

- Flusensieb herausziehen, reinigen, einsetzen und wieder fest verschrauben.



Notentleerung

Wenn Sie aus zwingenden Gründen das Gerät entleeren müssen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

-  Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
-  Wasserhahn schließen.
-  Abkühlung der evtl. aufgeheizten Lauge abwarten.
-  Gefäß, Schüssel, o.ä. für das Restwasser unterstellen.
-  Dann Flusensieb lösen.

Frost


Sollte Ihr Gerät Temperaturen von weniger als 0°C ausgesetzt sein, so müssen Sie einige Vorsichtsmaßnahmen ergreifen.

- Den Wasserhahn schließen und den Wasserzulaufschlauch abschrauben.
- Das Ende des Zulauf- u. Ablaufschlauches in ein Gefäß auf dem Boden legen.
- Das Programm "Pumpen" wählen und die Maschine bis zum Ende laufen lassen.
- Den Programmwähler auf AUS stellen.
- Die Maschine ausschalten.
- Den Zulaufschlauch am Gerät wieder fest verschrauben und den Ablaufschlauch wieder einhängen.

So wird verhindert, daß Wasser im Innern des Waschautomaten bleibt, das beim Gefrieren Schaden anrichten könnte.

Vor Inbetriebnahme der Maschine darauf achten, daß die Raumtemperatur höher als 0°C ist.

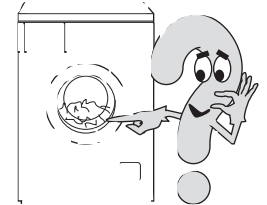
Was tun, wenn...

-  Das im Vergleich zu früheren Waschmaschinen etwas andere, pfeifende Laufgeräusch beim Schleudern ist durch das moderne Antriebssystem bedingt.



Ist kein Wasser in der Trommel zu sehen, so liegt dies am neuartigen Waschsysteem der Maschine.

Moderne Waschmaschinen verbrauchen weniger Wasser als alte, das Wasch- und Spülergebnis bleibt trotzdem einwandfrei.



Störungsbehebung

Versuchen Sie im Störfalle mit Hilfe der hier aufgeführten Hinweise das Problem selbst zu beheben. Wenn Sie bei einer der hier aufgeführten Störungen oder zur Behebung eines Bedienfehlers den Kundendienst in Anspruch nehmen, erfolgt der Besuch des Kundendienst-Technikers auch während der Garantiezeit nicht kostenlos.

Verschiedene Fehler werden im Multidisplay bzw. auf der Programmablauf-Anzeige angezeigt:

- **E10:** Es läuft kein Wasser ein (SPÜLEN+ leuchtet auf).
- **E20:** Das Wasser wird nicht abgepumpt (SPÜLEN leuchtet auf).
- **E40:** Die Einfülltür ist nicht geschlossen (HAUPTWÄSCHE leuchtet auf).

Nach Behebung des Fehlers Taste START/PAUSE drücken. Wird der Fehlercode erneut angezeigt, verständigen Sie den Kundendienst.

Sollte der Fehlercode EFO (Wasserundichtigkeit) erscheinen, so muß der Kundendienst verständigt werden.

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Die Maschine arbeitet nicht.	Netzstecker ist nicht eingesteckt.	Netzstecker einstecken.
	Sicherung der Hausinstallation ist nicht in Ordnung.	Sicherung ersetzen.
	Einfülltür ist nicht richtig geschlossen. (E40)	Einfülltür schließen; Verschuß muß hörbar einrasten.
	Zeit-Vorwahl-Funktion gewählt.	Kontrollieren Sie die Verzögerungszeit auf dem Display.
	Taste START/PAUSE nicht gedrückt.	Taste START/PAUSE drücken.

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Es läuft kein Wasser	Wasserhahn ist geschlossen. (E10)	Wasserhahn öffnen.
	Zulaufschlauch ist geknickt. (E10)	Kontrollieren Sie den ganzen Schlauch und beseitigen Sie die Knickstelle.
	Sieb in der Verschraubung des Zulaufschlauchs ist verstopft. (E10)	Schlauch vom Wasserhahn abschrauben, Sieb herausnehmen und unter fließendem Wasser reinigen.
	Einfülltür ist nicht richtig geschlossen. (E40)	Einfülltür schließen.
Die Maschine nimmt das Wasser an, aber dieses fließt wieder aus dem Ablaufschlauch ab.	Das Ende des Ablaufschlauches liegt nicht hoch genug vom Boden.	Die Auslaufhöhe muß mindestens 60 cm betragen. Siehe die Anschlußanweisungen.
Die Maschine pumpt das Wasser nicht ab bzw. schleudert nicht.	Der Ablaufschlauch ist geknickt. (E20)	Kontrollieren Sie den ganzen Schlauch und beseitigen Sie die Knickstelle.
	Das Flusensieb oder der Ablaufschlauch sind verstopft. (E20)	Flusensieb reinigen oder Ablaufschlauch kontrollieren.
	Spülstop-Funktion gewählt.	Wasser abpumpen lassen durch Drücken der Start/Pause-Taste oder Wählen des Programms PUMPEN.
	Wäsche in der Trommel nicht gleichmäßig verteilt.	Wäsche besser verteilen.
Wasser läuft unter dem Waschautomaten hervor.	Verschraubung am Zulaufschlauch ist undicht.	Zulaufschlauch festschrauben.
	Ablaufschlauch ist undicht.	Ablaufschlauch überprüfen und gegebenenfalls erneuern.
	Flusensieb nicht richtig verschlossen.	Flusensieb richtig schließen.
	Waschmittelschublade ist verstopft.	Schublade reinigen.
	Zuviel oder stark schäumendes Waschmittel gefüllt.	Waschmittel genau nach Herstellerangaben dosieren und Spezialwaschmittel für Trommelwaschmaschinen verwenden.

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Die Maschine vibriert während des Betriebs oder steht unruhig.	Transportsicherung nicht vollständig entfernt.	Lesen Sie bitte den entsprechenden Abschnitt in dieser Gebrauchsanweisung.
	Die höhenverstellbaren Schraubfüße sind nicht korrekt eingestellt.	Füße laut Aufstell- und Anschlußanweisung justieren.
	Es ist nur sehr wenig Wäsche in der Trommel (z.B. nur ein Bademantel).	Funktion ist dadurch nicht beeinträchtigt.
Die Einfülltür läßt sich bei eingeschaltetem Gerät nicht öffnen.	Die Waschtrommel ist in Bewegung.	Die Einfülltür ist aus Sicherheitsgründen verriegelt.
	Der Wasserstand im Gerät befindet sich über den unteren Teil der Tür.	Wasser abpumpen lassen, bevor die Tür geöffnet wird.
	Die Maschine befindet sich in der Heiz- oder Trocknungsphase	Warten, bis die betreffende Phase beendet ist.
Das Schleudern beginnt verzögert bzw. die Wäsche wird am Programmende nicht geschleudert.	Das Unwucht-Kontrollsystem der Maschine hat aufgrund ungünstiger Wäscheverteilung angesprochen.	Die Wäsche wird durch Drehrichtungswechsel der Trommel aufgelockert, neu verteilt und wieder angeschleudert. Dies kann mehrmals der Fall sein, bis die Unwucht beseitigt ist und das Schleudern endgültig ablaufen kann, eventuell mit verminderter Schleuderdrehzahl, wenn die Wäscheverteilung noch nicht optimal ist. Die Auflockerungsphase dauert ca. 15 Minuten. Sollte nach dieser Zeit die Wäsche nicht aufgelockert sein, führt die Maschine das Schleuderprogramm nicht aus.

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
In der Waschmittelschublade bilden sich Waschmittelmrückstände.	Wasserhahn ist nicht vollständig aufgedreht.	Wasserhahn vollständig aufdrehen.
	Sieb in der Verschraubung des Zulaufschlauches verstopft.	Sieb reinigen.
Spülwasser ist trüb.	Ursache ist vermutlich ein Waschmittel mit hohem Silikatgehalt	Kein negativer Einfluß auf das Spülergebnis, evtl. Flüssigwaschmittel verwenden.
Die Maschine trocknet nicht oder die Wäsche ist zu feucht.	Wasserhahn ist geschlossen. (E10)	Wasserhahn öffnen.
	Flusensieb verstopft.	Flusensieb reinigen.
	Trocknungszeit oder Trockengrad nicht eingestellt.	Trocknungszeit wählen. oder Trockengrad einstellen.
	Passende Trocknungszeit nicht gewählt.	Trocknungszeit gemäß gewünschtem Trocknungsgrad und Art der Wäsche wählen.
	Maschine übermäßig gefüllt.	Füllmenge reduzieren.

Wenn das Waschergebnis nicht befriedigend ist

Wenn die Wäsche vergraut ist und sich in der Trommel Kalk abgelagert

- Das Waschmittel wurde zu gering dosiert.
- Es wurde nicht das richtige Waschmittel eingesetzt.
- Spezielle Verschmutzungen wurden nicht vorbehandelt.
- Programm/Temperatur wurde nicht richtig eingestellt.
- Beim Einsatz von Baukasten-Waschmitteln wurden die einzelnen Komponenten nicht im richtigen Verhältnis eingesetzt.

Wenn sich auf der Wäsche noch graue Flecken finden

- Mit Salben, Fetten oder Ölen verschmutzte Wäsche wurde mit zu wenig Waschmittel gewaschen.
- Es wurde mit zu niedriger Temperatur gewaschen.
- Häufige Ursache ist, daß Weichspüler – besonders solcher in Konzentratform – auf die Wäsche gelangt ist. Solche Flecken möglichst rasch auswaschen und den betreffenden Weichspüler vorsichtig einsetzen.

Wenn nach dem letzten Spülen noch Schaum sichtbar ist

- Moderne Waschmittel können auch im letzten Spülgang noch Schaum verursachen. Die Wäsche ist dennoch ausreichend gespült.

Wenn sich weiße Rückstände auf der Wäsche finden

- Es handelt sich um unlösliche Inhaltsstoffe moderner Waschmittel. Sie sind nicht Folge einer unzureichenden Spülwirkung. Wäsche schütteln oder ausbürsten. Vielleicht sollten Sie die Wäsche in Zukunft vor dem Waschen wenden. Waschmittelauswahl überprüfen, eventuell Flüssigwaschmittel einsetzen.

Technische Daten

Höhe x Breite x Tiefe	84x60x60
Tiefe bei geöffneter Tür	93 cm
Höhenverstellbarkeit	ca. ±13 mm
Leergewicht	ca. 79 kg
Füllmenge (programmabhängig)	max. 6 kg
Einsatzbereich	Haushalt
Trommeldrehzahl Waschen	max.55 min ⁻¹
Trommeldrehzahl Schleudern	1600/1200/900/700/400
Wasserdruck	50-800 kPa

CE Dieses Gerät entspricht den folgenden EG-Richtlinien:

- 73/23/EWG vom 19.2.1973 "Niederspannungsrichtlinie", einschließlich Änderungsrichtlinie 93/68/EWG
- 89/336/EWG vom 3.5.1989 "EMV-Richtlinie", einschließlich Änderungsrichtlinie 92/31/EWG

SERVICE

Im Kapitel "Was tun, wenn..." sind einige Störungen zusammengestellt, die Sie selbst beheben können. Sehen Sie im Störfall zunächst dort nach. Wenn Sie dort keine Hinweise finden, wenden Sie sich bitte an Ihre Kundendienststelle.

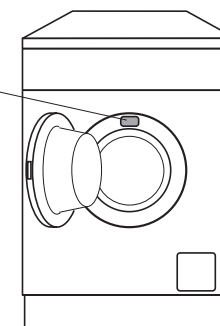
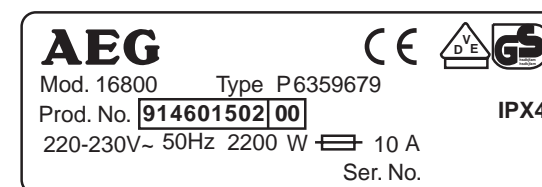
Adressen und Telefonnummern finden Sie im separat mitgelieferten Verzeichnis "Garantiebedingungen/Kundendienststellen".

Bereiten Sie das Gespräch in jedem Fall gut vor. Sie erleichtern so die Diagnose und die Entscheidung, ob ein Kundendienstbesuch nötig ist. Mit unserer Checkliste können Sie wichtige Informationen vor dem Telefonat zusammenstellen.

Notieren Sie die PNC-Nummer und die Serie-Nummer. Beide finden Sie auf dem Typschild an der Tür-Innenseite Ihres Waschautomaten:

Prod. No.

Ser. No.



Halten Sie weiterhin möglichst genau fest:

- Wie äußert sich die Störung?
- Unter welchen Umständen tritt die Störung auf?
- Bringt das Multidisplay eine Fehlermeldung?
(E und eine Zahl)?

Wann entstehen Ihnen auch während der Garantiezeit Kosten?

- wenn Sie die Störung mit Hilfe der Störungstabelle (siehe Abschnitt "Was tun, wenn...") selbst beseitigen können hätten,
- wenn mehrere Anfahrten des Kundendienst-Technikers erforderlich sind, weil er vor seinem Besuch nicht alle wichtigen Informationen erhalten hat und jetzt z.B. Ersatzteile holen muß. Diese Mehrfahrten können Sie vermeiden, wenn Sie Ihren Telefonanruf in der oben beschriebenen Weise gut vorbereiten.

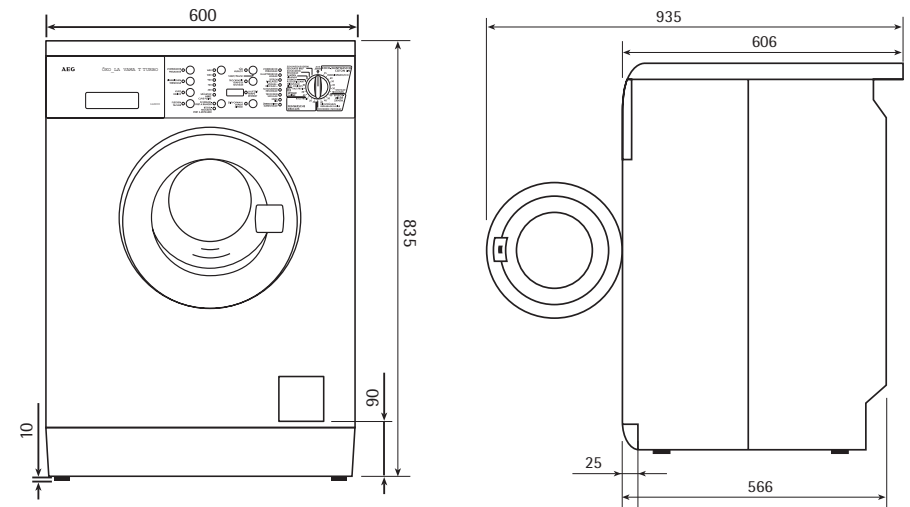
AUFSTELL- UND ANSCHLUßANWEISUNG

⚠ Sicherheitshinweise für die Installation

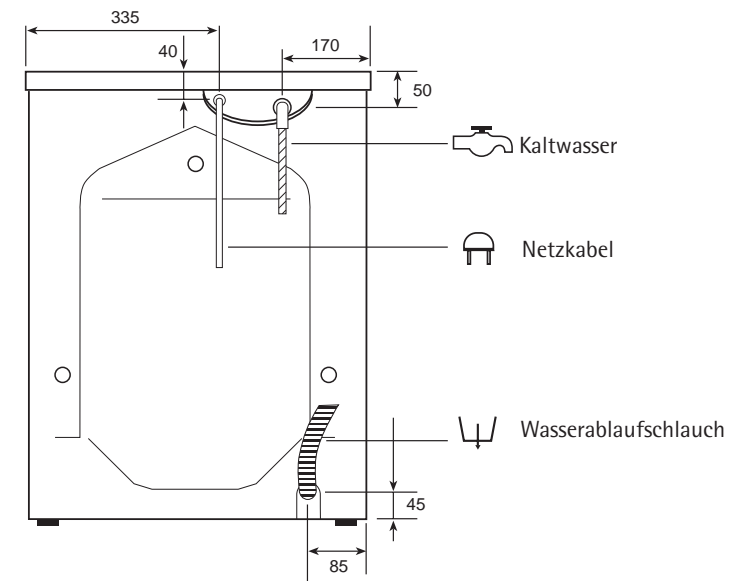
- Überprüfen Sie die Maschine auf Transportschäden. Ein beschädigtes Gerät dürfen Sie auf keinen Fall anschließen. Wenden Sie sich im Schadensfall an Ihren Lieferanten.
- Stellen Sie sicher, daß alle Teile der Transportsicherung entfernt sind, siehe "Transportsicherung entfernen". Andernfalls kann es beim Schleudern zu Schäden am Gerät oder an benachbarten Möbeln kommen.
- Stecker immer in vorschriftsmäßig installierte Schutzkontakt-Steckdose stecken. Keine Verlängerungskabel, Mehrfachsteckdosen oder Adapter verwenden.
- Bei Festanschluß muß das Gerät durch Trennvorrichtungen in der elektrischen Installation (Sicherungen, LS-Schalter, FI-Schutzschalter oder dergleichen) mit mindestens 3 mm Kontaktöffnungsweite allpolig vom Netz getrennt werden können. Der Festanschluß darf nur durch einen autorisierten Fachmann erfolgen.
- Vergewissern Sie sich vor Inbetriebnahme, daß die auf dem Typschild des Geräts angegebene Nennspannung und Stromart mit Netzspannung und Stromart am Aufstellort übereinstimmen. Die erforderliche elektrische Absicherung ist ebenfalls dem Typschild zu entnehmen.
- Die Netzzuleitung darf nur vom Kundendienst oder einem autorisierten Fachmann ausgetauscht werden.

Abmessungen des Gerätes

Vorderansicht und Seitenansicht



Rückansicht

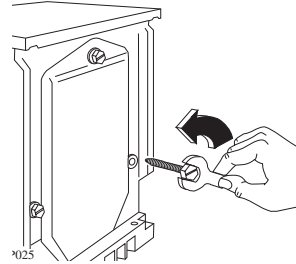


Installation

Entfernen der Transportsicherung

- ⚠ Vor der Installation müssen Sie die Transportsicherungen entfernen. Gehen Sie wie folgt vor:

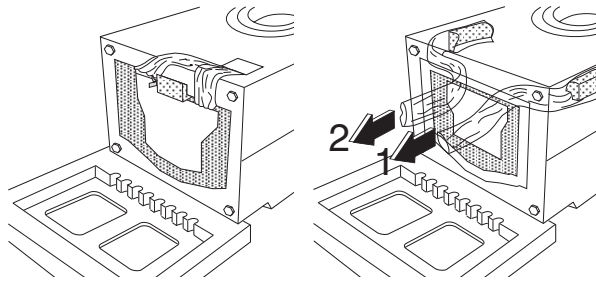
- ☞ Schrauben Sie mit einem Schlüssel die rechte Schraube an der Rückwand des Waschautomaten heraus.



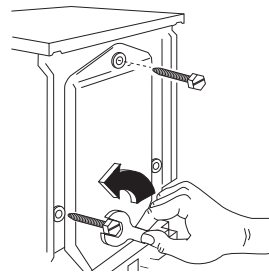
- ☞ Legen Sie das Gerät auf die Rückwand und passen Sie dabei auf, daß die Schläuche nicht gequetscht werden. Legen Sie zu diesem Zweck zwischen Maschine und Fußboden einen von den Verpackungswinkeln.

- ☞ Entfernen Sie den Polystyrolblock vom Waschmaschinenboden.

- ☞ Lösen Sie die zwei Nylonhüllen und ziehen Sie sorgfältig die rechte (1) mit dem Polystyrolpolster heraus, danach die linke (2), indem Sie sie zur Mitte führen.



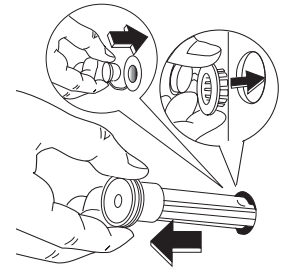
- ☞ Stellen Sie die Maschine wieder gerade auf und schrauben Sie die übrigen zwei Schrauben an der Rückwand aus.



- ☞ Ziehen Sie die drei Plastikzapfen heraus.
☞ Verschließen Sie diese drei Schraubenlöcher mit den Plastikstöpseln, die der Bedienungsanleitung beige packt sind.

Hinweis:

Wir empfehlen, die Transportsicherungsteile aufzubewahren, um sie bei Umzug wieder verwenden zu können.

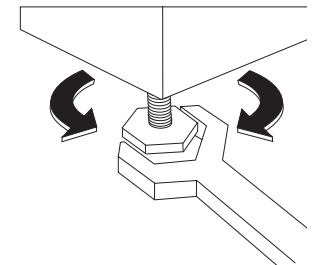


Aufstellort vorbereiten

- Die Aufstellfläche muß sauber und trocken sein, frei von Bohnerwachsresten und anderen schmierenden Belägen, damit das Gerät nicht wegrutscht. Keine Schmierstoffe als Gleithilfe verwenden.
- Die Aufstellung auf hochflorigen Teppichböden oder Bodenbelägen mit Weichschaumrücken ist nicht zu empfehlen, da dadurch die Standsicherheit des Gerätes nicht gewährleistet ist.
- Bei Standplätzen mit kleinformatigen Fliesen handelsübliche Gummimatte unterlegen.
- Kleinflächige Unebenheiten des Bodens niemals durch Unterlegen von Holz, Pappe, oder ähnlichem ausgleichen, sondern grundsätzlich durch Einstellen der Schraubfüße.
- Wenn aus Platzgründen die Aufstellung des Gerätes direkt neben einem Gas- oder Kohleherd nicht vermeidbar ist: Zwischen Herd und Waschautomat eine wärmeisolierende Platte (85x57 cm) einfügen, die auf der Seite gegen den Herd mit einer Aluminiumfolie versehen sein muß.
- Das Gerät darf nicht in einem frostgefährdeten Raum aufgestellt werden. Frostschäden!
- Zulauf- und Ablaufschlauch dürfen nicht geknickt oder gequetscht werden.

Nivellierung

Das Gerät muß mit allen vier Füßen fest auf dem Boden stehen. Kleine Unebenheiten lassen sich durch Heraus- oder Hineindreihen der vier Gerätefüße ausgleichen.



Kaltwasseranschluß

Mitgeliefert wird ein Druckschlauch von 1,5 m Länge.

Zum Kaltwasseranschluß ist ein Wasserhahn mit Schlauchverschraubung 3/4" erforderlich.

Der Wasserdruck (Fließdruck) muß 50 bis 800 kPa betragen.

Die Maschine kann ohne zusätzlichen Rückflußverhinderer an jede Wasserleitung angeschlossen werden.

Das Gerät entspricht den nationalen Vorschriften (z.B. Deutschland - DVGW).

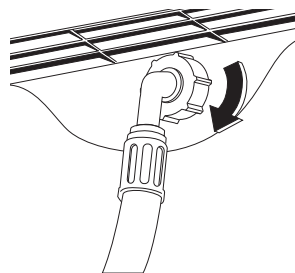
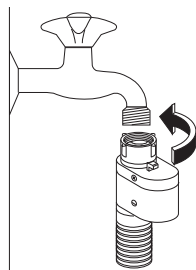
Der Zulaufschlauch ist am Wasserhahn fest anzuschrauben.

Prüfen Sie bei geöffnetem Wasserhahn (unter vollem Leitungsdruck) die Anschlußstelle am Gerät und am Wasserhahn auf Dichtheit.

Wird ein längerer Zulaufschlauch benötigt, ist ausschließlich ein von unserem Kundendienst angebotener, kompletter Schlauchsatz mit montierten Schlauchverschraubungen zu verwenden.

Eventuelle besondere Vorschriften des örtlichen Wasserwerks sind genauestens zu beachten!

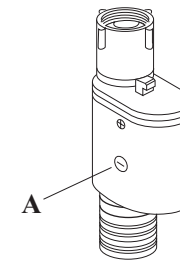
Das Schlauchende an der Maschinenrückwand kann in allen Richtungen gedreht werden. Positionieren Sie den Schlauch richtig, indem Sie die Schlauchverschraubung etwas lockern. Dann drehen Sie sie wieder fest zu, um Wassertritt zu vermeiden.



Wasserstop

Das Wasserstop-System schützt vor Wasserschäden. Durch natürliche Alterung kann der Wasserzulaufschlauch schadhaft werden; in diesem Fall blockiert das System die Wasserzufuhr zum Gerät.

Die Störung wird durch die Erscheinung einer roten Markierung in den seitlichen Fensterchen "A" angezeigt. Der Kundendienst muß verständigt werden.

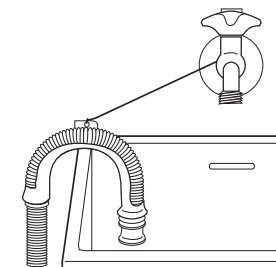


Wasserablauf

Der Ablaufschlauch kann wie folgt positioniert werden:

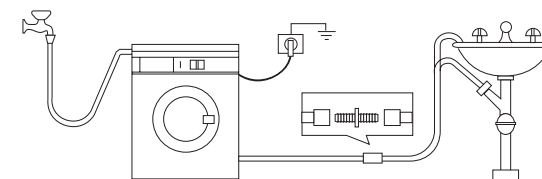
Über den Waschbeckenrand mit Hilfe des beiliegenden Krümmers.

Wichtig ist, daß der Schlauch durch das schnelle Ausfließen des Wassers nicht vom Rande abspringt. Befestigen Sie ihn mit einer Schnur am Wasserhahn oder an einem Haken in der Wand.



In eine Ablaufrohrabzweigung des Waschbeckens.

Die Rohrabzweigung muß oberhalb des Siphons (Geruchverschlusses) sitzen, sodaß sich die Krümmung mindestens 60 cm über dem Boden befindet.



In ein Ablaufrohr.

Empfohlen wird ein 65 cm hohes Standrohr; keinesfalls niedriger als 60 cm oder höher als 90 cm.

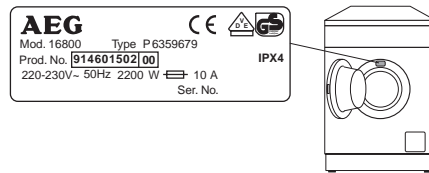
Das Ablaufschlauchende muß immer belüftet sein, d.h. der Rohrendurchmesser muß größer sein als der Schlauchaußendurchmesser.

Der Ablaufschlauch darf höchstens bis zu einer Gesamtlänge von 4 m verlängert werden. Dabei muß der Durchmesser des Verlängerungsschlauches gleich groß wie der Innendurchmesser des Originalschlauches sein. Verwenden Sie bitte ein dazu geeignetes Verbindungsstück.

Der Verlängerungsschlauch soll am Boden liegen und nur beim Ablauf emporensteigen.

Elektrischer Anschluß

Angaben über Netzspannung, Stromart und die erforderliche Absicherung sind dem Typschild zu entnehmen.



Bei Festanschluß ist in der elektrischen Installation eine Einrichtung vorzusehen, die es ermöglicht, das Gerät mit einer Kontaktöffnungsweite von mindestens 3 mm allpolig vom Netz zu trennen. Als geeignete Trennvorrichtungen gelten z. B. LS-Schalter, Sicherungen (Schraubsicherungen sind aus der Fassung herauszunehmen), FI-Schutzschalter und Schütze. Der Festanschluß darf nur durch einen autorisierten Fachmann erfolgen.

Der elektrische Anschluß muß den SEV-Vorschriften und den Zusatzvorschriften des zuständigen Elektrizitätswerkes entsprechen. Entgegen den Hausinstallationsvorschriften des SEVs, Ziffer 47350, sind die Abstände zwischen Gerät und brennbaren Gebäudeteilen nicht einzuhalten.

Das Netzkabel darf nicht verlängert werden. Falls die Länge nicht ausreicht, muß es entweder mit einem längeren Kabel ersetzt werden, oder die Steckdose versetzt werden.

Wichtig ! Das Netzkabel muß nach Aufstellung des Gerätes leicht zugänglich sein.